

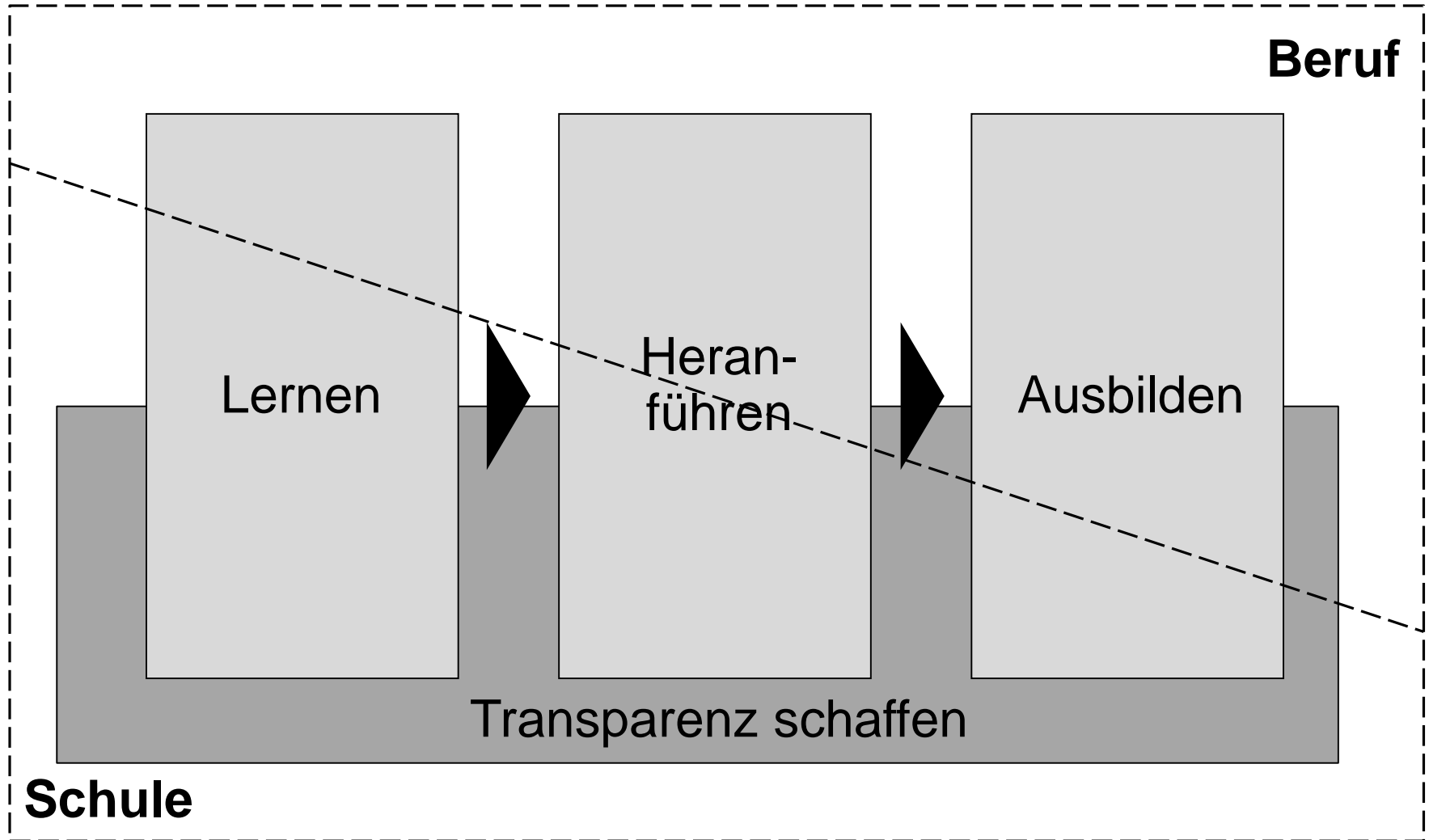
Stand: März 2018

# **Integration von jungen geflüchteten Menschen in den bayerischen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt**

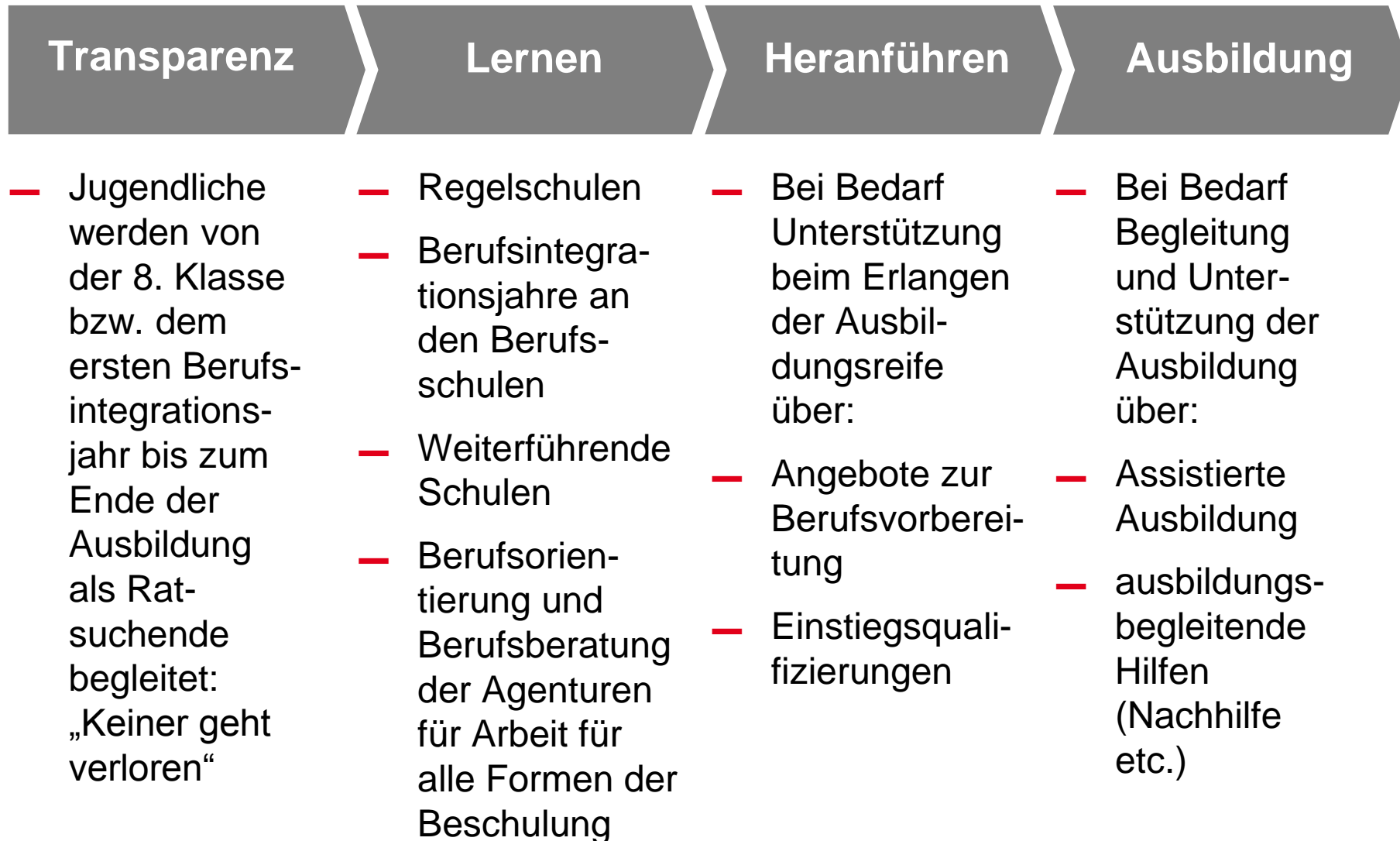


**Bundesagentur für Arbeit**  
Regionaldirektion Bayern

# Bayern-Modell zur Integration von jugendlichen Flüchtlingen in den bayerischen Ausbildungsmarkt



# Bayern-Modell: 4-Phasen zur Integration von jugendlichen Flüchtlingen in den Ausbildungsmarkt



# Berufsintegrationsklassen

## 1. Jahr „Vorklasse“

- Vollzeitangebote der Berufsschule (schulisch oder in kooperativer Form)
- intensive sprachliche Vorbereitung (ggf. Alphabetisierung) und Wertevermittlung
- Leben in Bayern/Deutschland
- berufliche Orientierung
- sozialpädagogische Betreuung

## 2. Jahr „Berufsintegration“

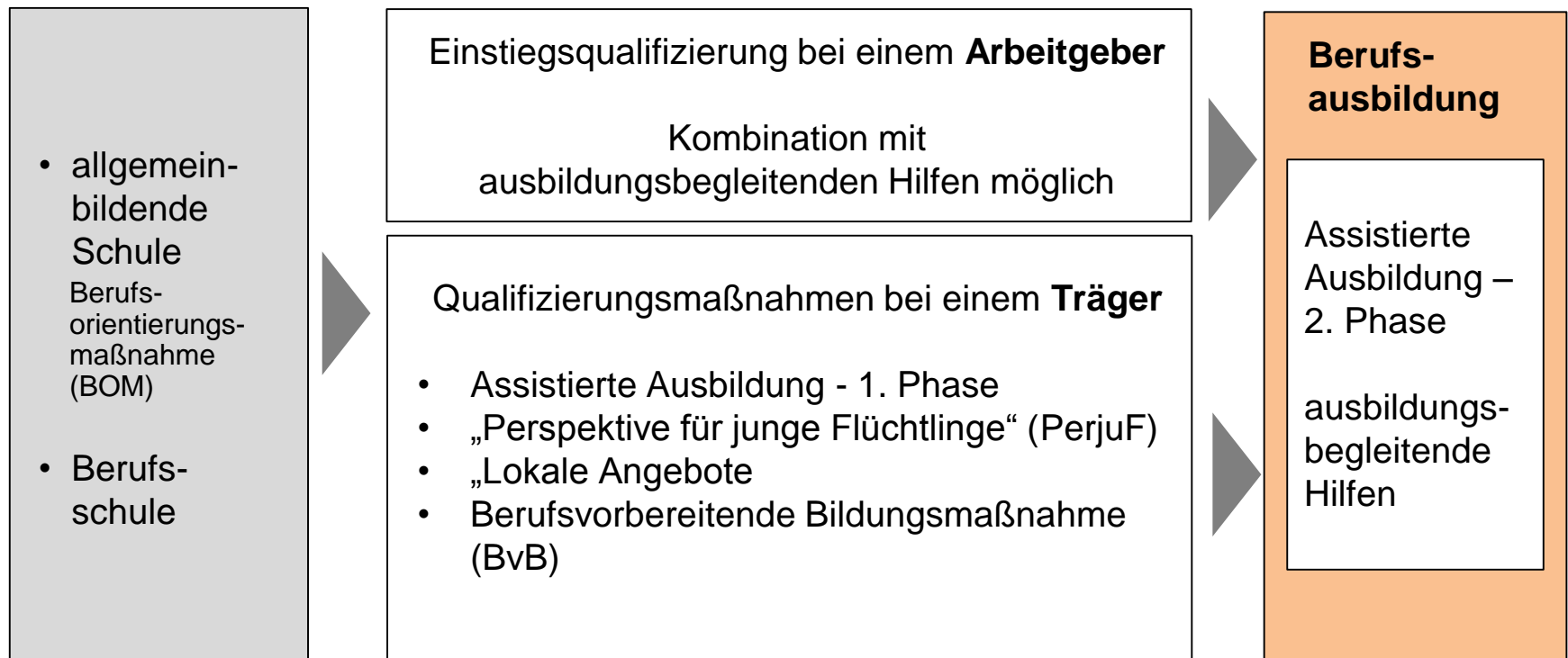
- fortgeführte allgemein- und berufssprachliche Ausbildung
- Anforderungen des Arbeitslebens
- verstärkte Berufsvorbereitung v.a. durch Betriebspraktika
- sozialpädagogische Betreuung
- allgemeinbildender Abschluss

Bayerisches Staatsministerium für  
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



# Maßnahmen der Agentur für Arbeit für junge Flüchtlinge mit dem Ziel „Ausbildung“

## Unterstützung des Übergangs Schule - Beruf



Modulare Integrations- und Förderketten – je nach Unterstützungsbedarf

# Unterstützung des Übergangs Schule – Beruf und Förderung der Berufsausbildung

Instrument	Kernelemente	Dauer	Persönliche Voraussetzungen	Hinweis
<b>Berufsorientierungsmaßnahme</b>  <b>(BOM)</b>  <b>Modul I</b> <b>Flüchtlingsintegration</b>	<p>Zusätzliches Angebot an Schulen zur vertieften Berufsorientierung (BO)</p> <p>Ziel: Die Schüler kennen die Bedeutung von schulischer und beruflicher Bildung in Deutschland und kennen die Anforderungen, auch in sprachlicher Hinsicht, beim Übergang von der Schule in den Beruf</p> <p>Inhalt: berufswahlbezogene Sprachförderung, das deutsche Bildungssystem, Interessenerkundung, Informationen zu Berufsfeldern, Bewerbung, sozialpädagogische Begleitung und Unterstützung; Kofinanzierung durch das StMBW</p>	60 Unterrichts - einheiten (UE)	Schüler von Mittelschulen im Alter entsprechend der Jahrgangsstufe 7 – 9, mit hoher Bleibewahrscheinlichkeit (z.B. Schüler in Übergangs- od. Deutschförderklassen), die aufgrund mangelnder Deutschkenntnisse und kurzen Aufenthalts in Deutschland einen längerfristigen Unterstützungsbedarf in ihrer persönlichen BO erkennen lassen	Berufsorientierungsmaßnahmen (BOM) nach §48 SGBIII ergänzen das vorhandene Dienstleistungsangebot der Arbeitsagenturen und den laut Lehrplan durch die Schule durchzuführenden Teil der BO. Durch die BOM sollen die Jugendlichen einen vertieften Einblick in die Berufs- und Arbeitswelt erhalten und damit besser auf die Berufswahl vorbereitet werden.

# Unterstützung des Übergangs Schule – Beruf und Förderung der Berufsausbildung

Instrument	Kernelemente	Dauer	Persönliche Voraussetzungen	Hinweis
<b>Perspektive für junge Flüchtlinge (PerjuF)</b>	<p>Maßnahme nach § 45 SGB III</p> <p><b>Ziel:</b> Heranführung an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Informationen über das deutsche Ausbildungssystem</li><li>• Kennenlernen verschiedener Ausbildungen und Berufe</li><li>• Unterstützung bei der Berufswahlentscheidung</li><li>• Vermittlung berufsbezogener Sprachkenntnisse</li></ul>	4-6 Monate	junge Geflüchtete unter 25 Jahren	<p>Je nach Aufenthaltsstatus</p> <p>im laufenden Asylverfahren und bei Duldung: 3 Monate Wartezeit/Voraufenthalt;</p> <p>für Personen aus den Herkunftsländern Syrien, Irak, Iran, Eritrea und Somalia entfällt die 3monatige Wartezeit</p>

# Unterstützung des Übergangs Schule – Beruf und Förderung der Berufsausbildung

Instrument	Kernelemente	Dauer	Persönliche Voraussetzungen	Hinweis
<b>Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)</b>	<p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung und Eingliederung in Ausbildung, unter bestimmten Voraussetzungen auch in Beschäftigung</li> <li>• Steigerung der Vermittelbarkeit</li> </ul> <p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begleitung der Berufswahlentscheidung</li> <li>• Unterweisung in Fachtheorie und Fachpraxis</li> <li>• betriebliche Praktika</li> <li>• Vorbereitung auf den Schulabschluss</li> </ul>	i.d.R. bis zu 10 Monate	<p>junge Menschen i.d.R. unter 25 Jahren</p> <p>ohne berufliche Erstausbildung</p> <p>allgemeine Schulpflicht ist erfüllt</p> <p>Ausbildungsreife ist noch nicht gegeben</p> <p>Aufnahme einer Ausbildung ist nicht gelungen</p>	Je nach Aufenthaltsstatus



# Unterstützung des Übergangs Schule – Beruf und Förderung der Berufsausbildung

Instrument	Kernelemente	Dauer	Persönliche Voraussetzungen	Hinweis
<b>Einstiegsqualifizierung</b>  <b>(EQ)</b>	<p>Betriebliches Langzeitpraktikum, sozialversicherungspflichtig</p> <p>Ziel: Praxisnahe Heranführung an eine Berufsausbildung mit dem Ziel der Übernahme in Ausbildung</p> <p>Inhalt: Erwerb beruflicher Grundlagen, die sich an Inhalten des Ausbildungsberufes orientieren</p> <p>Betriebliches Zeugnis und Kammer-Zertifikat; Förderung: max. 231 € (plus 116 € SV-Pauschale) monatlich</p>	6-12 Monate	<p>Individuell eingeschränkte Vermittlungsperspektiven (keinen Ausbildungsplatz gefunden)</p> <p>Lernbeeinträchtigt oder sozial benachteiligt</p> <p>Ausbildungsreife liegt noch nicht vollständig vor</p>	<p>im laufenden Asylverfahren und bei Duldung: 3 Monate Wartezeit/Voraufenthalt</p> <p>Beschäftigungserlaubnis erforderlich – jedoch keine Zustimmung BA nötig</p>
<b>Ausbildungsbegleitende Hilfen</b>  <b>(abH)</b>	<p>Nachhilfe in Theorie und Praxis sowie ggfs. in Deutsch; Prüfungsvorbereitung</p> <p>Vermittelnde Gespräche mit Ausbilder, Lehrkraft und Eltern</p>	Während der gesamten Ausbildung	<p>Zusätzliche Hilfe ist zum Ausbildungsabschluss erforderlich</p> <p><b>Ergänzung EQ durch abH möglich</b></p>	Je nach Aufenthaltsstatus

Instrument	Kernelemente	Dauer	Persönliche Voraussetzungen	Hinweis
Assistierte Ausbildung  (AsA)	<p><b>Ausbildungsvorbereitende Phase I</b> Umfängliche Betreuung in Vollzeit zum Erlangen einer passenden Ausbildungsstelle</p> <p>Unterstützung des Betriebes vor und bei einem Vertragsabschluss organisatorisch und administrativ</p> <p>Optional der Phase II vorgeschaltet</p> <p><b>Ausbildungsbegleitende Phase II</b> Intensive und bedarfsorientierte Begleitung während Ausbildung (Stützunterricht, sozialpädagogische Betreuung) zur Stabilisierung des Ausbildungsverhältnisses</p> <p>Unterstützung des Betriebes bei der Durchführung der Ausbildung organisatorisch und administrativ</p>	<p>Bis zu 6 Monate</p> <p>Während der gesamten Ausbildung möglich</p>	Lernbeeinträchtigt oder sozial benachteiligt	Je nach Aufenthaltsstatus

# Ausbildungsförderung für junge Geflüchtete

## Vereinfachte Darstellung § 59 SGB III und § 132 SGB III

Im Rahmen des Integrationsgesetzes (IntG) wird für Gestattete mit einer guten Bleibeperspektive, für Geduldete die nicht einem Beschäftigungsverbot unterliegen und für Inhaber bestimmter humanitärer Aufenthaltstitel der Zugang zu Leistungen der Ausbildungsförderung nach § 132 SGB III befristet bis Ende des Jahres 2018 erleichtert.

Leistung/Maßnahmen	Ausländer mit Aufenthaltsgestattung sogenannte Asylbewerber (§55 Asylgesetz) mit einer guten Bleibeperspektive	Geduldete Ausländer (§60a AufenthG) die nicht einem Beschäftigungsverbot unterliegen	Ausländer mit Aufenthaltserlaubnis	
			Ausländer §8 Abs. 2 Nr. 1 BAfG z.B. mit einer Aufenthaltserlaubnis nach §§22, 23 Abs. 1, 23 Abs. 2, 23a, 25 Abs. 1, 25 Abs. 2, 25a, 28 AufenthG (z.B. Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge)	Ausländer § 8 Abs. 2 Nr. 2 BAfG z.B. mit einer Aufenthaltserlaubnis nach §§25 Abs. 3, 25 Abs. 4 Satz 2, 25 Abs. 5 AufenthG
Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) §58 SGB III	§ 132 Abs. 1 SGB III  nach 15 Monaten Aufenthalt in Deutschland	§ 59 Abs. 3 SGB III  mindestens 5 Jahre Aufenthalt in Deutschland und rechtmäßig erwerbstätig oder zumindest ein Elternteil hat sich in den letzten 6 Jahren vor Beginn der Ausbildung/ Maßnahme mind. 3 Jahre in Deutschland aufgehalten und ist rechtmäßig erwerbstätig gewesen	§ 59 Abs. 1 S. 2 SGB III i.V.m. § 8 Abs. 2 Nr. 1 BAfG  Ohne "Mindestaufenthaltsdauer"	§ 132 Abs. 3 SGB III  nach 3 Monaten Aufenthalt in Deutschland
		§ 59 Abs. 2 SGB III BAB-Betriebliche Ausbildung bei geduldeten Ausländern nach § 60a AufenthG  nach 15 Monaten Aufenthalt in Deutschland		
Assistierte Ausbildung (AsA) §130 SGB III	§ 132 Abs. 1 SGB III  nach 3 Monaten Aufenthalt in Deutschland	§ 132 Abs. 2 SGB III  nach 12 Monaten Aufenthalt in Deutschland *	§ 59 Abs. 1 S. 2 SGB III i.V.m. § 8 Abs. 2 Nr. 1 BAfG  Ohne "Mindestaufenthaltsdauer"	§ 132 Abs. 3 SGB III  nach 3 Monaten Aufenthalt in Deutschland
Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH) §75 SGB III	§ 132 Abs. 1 SGB III  nach 3 Monaten Aufenthalt in Deutschland	§ 132 Abs. 2 SGB III  nach 12 Monaten Aufenthalt in Deutschland *	§ 59 Abs. 1 S. 2 SGB III i.V.m. § 8 Abs. 2 Nr. 1 BAfG  Ohne "Mindestaufenthaltsdauer"	§ 132 Abs. 3 SGB III  nach 3 Monaten Aufenthalt in Deutschland
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BVB) §51 SGB III	§ 132 Abs. 1 SGB III  nach 3 Monaten Aufenthalt in Deutschland	§ 132 Abs. 2 SGB III  nach 6 Jahren Aufenthalt in Deutschland oder § 59 Abs. 3 SGB III mindestens 5 Jahre Aufenthalt in Deutschland und rechtmäßig erwerbstätig oder zumindest ein Elternteil hat sich in den letzten 6 Jahren vor Beginn der Ausbildung/ Maßnahme mind. 3 Jahre in Deutschland aufgehalten und ist rechtmäßig erwerbstätig gewesen	§ 59 Abs. 1 S. 2 SGB III i.V.m. § 8 Abs. 2 Nr. 1 BAfG  Ohne "Mindestaufenthaltsdauer"	§ 59 Abs. 1 S. 2 SGB III i.V.m. § 8 Abs. 2 Nr. 2 BAfG  nach 15 Monaten Aufenthalt in Deutschland
Außerbetriebliche Berufsausbildung (BaE) §78 SGB III	§ 59 Abs. 3 SGB III (siehe §78 Abs. 3 SGB III)  mindestens 5 Jahre Aufenthalt in Deutschland und rechtmäßig erwerbstätig oder zumindest ein Elternteil hat sich in den letzten 6 Jahren vor Beginn der Ausbildung/ Maßnahme mind. 3 Jahre in Deutschland aufgehalten und ist rechtmäßig erwerbstätig gewesen	§ 59 Abs. 3 SGB III (siehe §78 Abs. 3 SGB III)  mindestens 5 Jahre Aufenthalt in Deutschland und rechtmäßig erwerbstätig oder zumindest ein Elternteil hat sich in den letzten 6 Jahren vor Beginn der Ausbildung/ Maßnahme mind. 3 Jahre in Deutschland aufgehalten und ist rechtmäßig erwerbstätig gewesen	§ 59 Abs. 1 S. 2 SGB III i.V.m. § 8 Abs. 2 Nr. 1 BAfG  Ohne "Mindestaufenthaltsdauer"	§ 59 Abs. 1 S. 2 SGB III i.V.m. § 8 Abs. 2 Nr. 2 BAfG  nach 15 Monaten Aufenthalt in Deutschland

\* wenn der Geduldete über einen betrieblichen Ausbildungsplatz oder eine Einstiegsqualifizierung oder die konkrete Zusage eines Betriebes verfügt und nicht einem Beschäftigungsverbot unterliegt